

Makiko Hirabayashi Trio

« METEORA »



CD:

enja/yellowbird [edel]

CD enja - 9835

LC 18386

22. September 2023

Makiko Hirabayashi [p]

Klavs Hovman [b]

Marilyn Mazur [dr]

All music by Makiko Hirabayashi except tracks 6, 10 by Marilyn Masur, 3 by Makiko Hirabayashi/Marilyn Mazur and 5, 9, 11 by Makiko Hirabayashi/Klavs Hovman/Marilyn Mazur

01. Warp [06'15] 02. Birds Ascending [06'21] 03. The Door [01'12] 04. Chestnut Alley [03'54] 05. Meaningful Encounter [01'50] 06. Skorpion Recital [03'43] 07. Meteor [07'47] 08. Infinity [04'35] 09. Desert Rose [01'32] 10. Kilden [06'32] 11. Slip [01'34]

Total: 45'31

Meteora – eine Kette von griechisch-byzantinischen Klostergebäuden und Einsiedeleien in Thessalien, die seit dem 11. Jahrhundert im auslaufenden Höhenzug des Pindos-Gebirges oberhalb des Pinios in der thessalischen Tiefebene auf und in die Kuppen von Sandsteinfelsen gebaut wurden. In zum Teil über 600 Metern Höhe waren einige von ihnen lange nur über Strickleitern oder Seilwinden erreichbar. Je nach Witterungslage wirkt die Gebäudeformation wie vom Himmel gefallen oder – bei Dunst oder Nebel – in der Luft schwebend (beides vom Wortursprung gedeckt). Seit jeher Inspirations- und Bilderquell für Künstler aller Sparten; u.a. auch 2003 für das gleichnamige Album der Alternative-Megastars von **Linkin Park**.

Makiko Hirabayashi erfuhr von diesem Ort während einer Konzertreise nach Athen und war von der Symbolkraft sofort gefangen: Die isolierten Einheiten, die doch in einem größeren Zusammenhang stehen; das fragil Schwebende bei gleichzeitiger Bodenhaftung.

Geradezu genial gewählt scheint daher der **Opener** des neuen, fünften Albums ihres Trios. **Warp** meint im Englischen unter anderem die Gesteinsschicht wie auch den Kettfaden, was zum einen auf die frühzeitliche Klosterkette verweist, andererseits aber auch unmittelbar an das Vorgängeralbum **Weavers** anschließt, in dem viel mit Kettfäden gewoben wurde. Ein hoch gestrichener Bass, der dezente Einsatz von Electronics: dies wie alles Folgende auch irgendwie *from outer space*.

Es sind spartanische Strukturen, die sich erst bei wiederholtem Hören als komplexe Architektur erweisen. Meditativ und flüchtig, dem Sujet gemäß, zugleich aber dauerhaft in den Fels gehauen. Minimalistische Piano-Figuren, aus denen sich in der Repetition melodische Fragmente herauschälen, die gerade in ihrer Verknappung reichlich Stoff zur Improvisation bieten. Mit



@Patricia Frazao

lautmalerischem Schlagwerk impressionistisch pittoresk Hingetupftes, wie die *Birds Ascending*, aber auch rhythmisch Outriertes, tendenziell up tempo, wie in der *Chestnut Alley* oder dem himmelstürzenden *Meteor*. Dazwischen improvisierte Miniaturen wie *The Door* oder *Slip* als sphärische Verbindungen zwischen den Welten. Imaginäre Türen, Strickleitern oder Scharniere.

Nach dem Lockdown-Album *Weavers* agiert Makiko Hirabayashi nun wieder mit **Klavs Hovman** am Bass und der legendären Schlagwerkerin **Marilyn Mazur** in ihrer angestammten Trio-Besetzung und erobert sich Raum und Zeit zurück. Ein Teil des produzierten Materials gehört schon seit Jahren zum Live-Repertoire und somit zur Trio-Geschichte; dass es sich jetzt über die Zeiten zum Album fügt, ist der symbolischen Klammer *Meteora* zu verdanken.

www.makiko.dk

KONTAKT:

cubus-music, Judith Kobus, Gereonswall 41, D- 50670 Köln, +49 221.37 99 09 56, info@cubus-music.de